

**SOEBEN
ERSCHIEN:**



Geheftet . . 3.50
Ganzleinen 5.50
Halbleder . 7.50
Vorzugsangebot
siehe Verlangzettel

RUDOLPH STRATZ

Hexenkessel

ROMAN



Berlin vom März 1923 . . . Berlin, das den Valutahyänen gehört, überflutet durch östliche, insbesondere russische Elemente meistzweifelhaften Charakters: ein toller Hexenkessel. Dahinein gerät eine junge Deutsch-Russin. Ihr Bräutigam und ihr Vater wurden von den Bolschewisten gemordet, der Mutter brach das Herz. Nun steht die vom Unglück verfolgte allein in der großen, durch die Inflation zerrütteten Stadt. Mit einem uns Deutschen schwer verständlichen Fanatismus sucht sie den Mann zu töten, der die Ermordung ihres Bräutigams befohlen und jetzt als gewissenloser Schieber in Berlin lebt. Die Liebe und die Notwendigkeit, sich das tägliche Brot zu verdienen, schleudert auch ein paar deutsche Werkstudenten in diesen brodelnden russischen Hexenkessel. Sympathische Menschen, die in diesen Intrigen den Kopf oben behalten, bereit, überall zuzupacken, wo es zu helfen oder für den Lebensunterhalt zu verdienen gibt. Menschen denen die Zukunft gehört. Es ist wahrhaftig ein toller Roman, den Rudolf Stratz hier mit glänzender Erzählungskunst geschaffen hat. Voll Spannung, Tempo und seltsamen Episoden, sodaß man ihn ohne abzusetzen bis zu Ende lesen muß. Ein hochinteressantes Dokument des nachrevolutionären Deutschlands.

VERLAG SCHERL BERLIN

Auslieferung in Wien bei
Robert Mohr, Domgasse 4